



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Bericht und Antrag

an den Grossen Stadtrat von Luzern
vom 2. Mai 2007 (StB 391)

B+A 19/2007

Buserschliessung Steinhof

Planungsbericht für
Betriebskosten der neuen Linienführung
und zusätzliches Sonntagsangebot

Vom Grossen Stadtrat beschlossen am 28. Juni 2007
--

Bezug zur Gesamtplanung 2007–2011

Leitsatz B: Luzern macht mobil.

Stossrichtung B1: Die Stadt fördert und unterstützt die Umsetzung eines nachhaltigen Gesamtverkehrssystems, welches die verschiedenen Verkehrsmittel zweckmässig einsetzt und auf die Siedlungsentwicklung abgestimmt ist.

Fünfjahresziel B1.1: Die Stadt wirkt bei der Umsetzung des Agglomerationsprogramms aktiv mit.

Projektplan: L65132

Übersicht

Im Dezember 2004 wurde die Buslinie 17, die vom Bundesplatz über den Paulusplatz und die Berglistrasse zum Eichhof führte, aufgrund der geringen Fahrgastzahlen eingestellt. Mit Fahrplanwechsel 2006 sollte eine neue Linienführung der Buslinie 11 (Bahnhof–Dattenberg) über die Steinhof- und Obergrundstrasse umgesetzt werden.

Bei Bestellung des gesamten auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2005 geplanten Angebotes der Buslinien 10 und 11 stellte sich jedoch heraus, dass die Mehrkosten wesentlich höher als angenommen ausfallen würden. Daher wurden verschiedene Varianten für Kosteneinsparungen im Betrieb der Buslinien 10 und 11 gegenüber dem Angebot des Jahres 2005 geprüft. Die Einsparungen sahen insbesondere den Verzicht auf das Sonntagsangebot vor.

Mit Beschluss vom 7. Dezember 2005 hat der Stadtrat einer versuchsweisen Einführung der neuen Linienführung für die Jahre 2006 und 2007 zugestimmt. Dem Parlament sollte jedoch im ersten Halbjahr 2007 ein Bericht und Antrag für die Betriebsführung der Buslinien 10/11 ab dem Jahr 2008 unterbreitet werden, in welchem die Erfahrungen mit der neuen Linienführung festgehalten sind.

Die Fahrgast- und Kostenentwicklung für die Jahre 2005 und 2006 zeigt, dass das neue Linienkonzept sehr gut angenommen wurde und sich bewährt hat.

Wie ursprünglich angedacht, sollen nun neu die Linien 10 und 11 am Sonntag getrennt geführt werden. Das zusätzliche Angebot am Sonntag würde eine wesentliche Verbesserung für die Buslinien 10 und 11 bedeuten. Dadurch wäre das ganze Quartier und auch die Heime am Sonntag erschlossen, Umwegfahrten der Busse würden entfallen und es würde auf beiden Linien ein besser merkbarer Takt eingeführt.

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Ausgangslage	4
2 Erfahrungen mit der neuen Linienführung 11	6
3 Zusätzliche Einführung eines Sonntagsangebotes	8
4 Kosten	9
5 Zeitplan	10
6 Antrag	11

Der Stadtrat von Luzern an den Grossen Stadtrat von Luzern

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

1 Ausgangslage

Im Dezember 2004 wurde die Buslinie 17, die vom Bundesplatz über den Paulusplatz und die Berglistrasse zum Eichhof führte, eingestellt. Die im Februar 2002 eingeführte Buslinie war primär zur Erschliessung der Betagtenheime im Obergrundquartier gedacht. Entsprechend dieser Zielsetzung wurde sie denn auch nur in den Zeiten von 9.00 bis 11.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr betrieben. Aufgrund dieser beschränkten Betriebszeiten war der Nutzen der Buslinie für die Quartierbewohnerinnen gering, was sich letztlich auch in geringen Fahrgastzahlen niederschlug. Die Einstellung der Buslinie erfolgte schliesslich aufgrund dieser ungenügenden Auslastung, welche sich in einem sehr schlechten Kostendeckungsgrad von weniger als 20 % niederschlug.

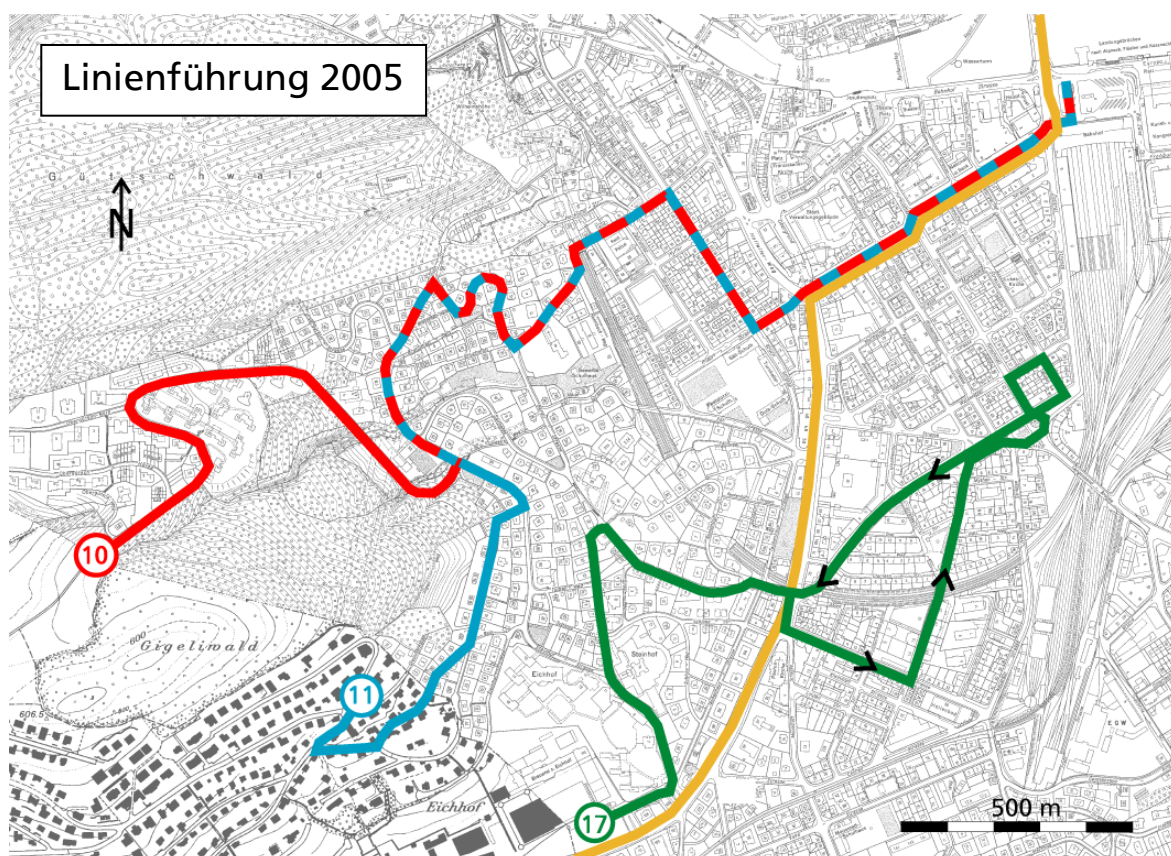


Bild 1: Führung Buslinien 10, 11 und 17 im Jahr 2005

Vor allem die Betagtenheime Eichhof und Steinhof, welche sich bis zuletzt für eine Beibehaltung der Buslinie 17 stark gemacht haben, bedauerten, dass sie und das westliche Obergrundquartier nicht mehr über einen direkten Anschluss an eine Buslinie verfügten. Daher wurde eine bereits im Rahmen der Studie AggloMobil des Zweckverbandes für den öffentlichen Agglomerationsverkehr Luzern (ÖVL) diskutierte neue Linienführung der Buslinie 11 (Bahnhof–Dattenberg) über die Steinhof- und Obergrundstrasse mit dem Fahrplanwechsel 2006 umgesetzt.

Die neue Linienführung (siehe auch Bild 1), wie sie auch bereits die Studie AggloMobil des ÖVL vorgeschlagen hatte, war die folgende:

Hinweg: Bahnhof Luzern – Pilatusstrasse – Obergrundstrasse – Eichhof – Steinhofstrasse
 – Sonnenbergstrasse – Dattenberg
 Rückweg: analog Hinweg

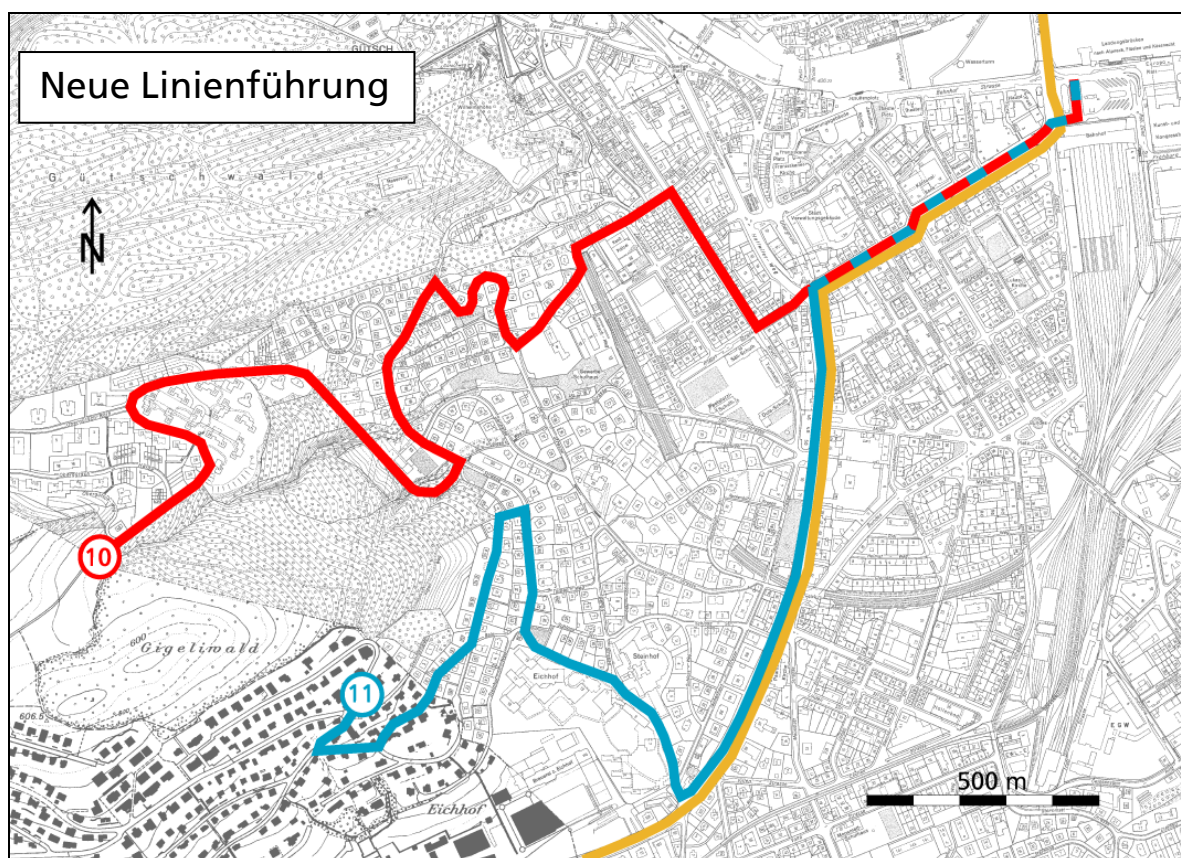


Bild 2: Führung Buslinie 11 seit Fahrplanwechsel 2006

Mit Beschluss vom 6. April 2005 hat der Stadtrat, gestützt auf einen Bericht der Baudirektion, der neuen Linienführung der Buslinie 11 über die Steinhofstrasse zugestimmt. Bei Bestellung des gesamten auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2005 geplanten Angebotes der Buslinien 10 und 11 stellte sich heraus, dass die Mehrkosten zirka Fr. 450'000.– betrugen.

Aufgrund der in finanzieller Hinsicht geänderten Ausgangslage hat der ÖVL in Zusammenarbeit mit der vbl AG und der Baudirektion verschiedene Varianten für Kosteneinsparungen im Betrieb der Buslinien 10 und 11 gegenüber dem Angebot des Jahres 2005 durchgerechnet. Schliesslich wurde ein Angebot mit Mehrkosten für die Stadt Luzern von Fr. 180'000.– gegenüber dem Angebot des Jahres 2005 umgesetzt. Diese neue Variante, welche versuchsweise für die Jahre 2006/2007 eingeführt wurde, beinhaltete das folgende Angebot:

- Betrieb der Buslinie 11, wie vorgesehen auf der neuen Route über die Obergrund- und Steinhofstrasse.
- Als Fahrplantakt der Buslinie 11 wurde tagsüber ein 30-Minuten-Takt angeboten, welcher in den Hauptverkehrszeiten zu einem 15-Minuten-Takt verstärkt wurde (analog zur ursprünglichen Planung).
- Die Buslinie 10 verkehrte tagsüber im 15-Minuten-Takt, welcher zu den Hauptverkehrszeiten zu einem 7,5-Minuten-Takt verdichtet wurde (analog zur ursprünglichen Planung).
- Die Betriebszeiten mit den erhöhten Fahrplantakten (Hauptverkehrszeiten am Morgen, Mittag und Abend) wurden gegenüber der ursprünglichen Planung pro Tag um insgesamt zirka 45 Minuten, auf neu zirka 6,5 Stunden verkürzt.
- Abends und sonntags wurden die Buslinien 10 und 11 weiterhin kombiniert geführt. Die ursprüngliche Planung hatte am Sonntag eine separate Führung der Buslinien 10 und 11 vorgesehen.

Der Versuchsbetrieb in den Jahren 2006/2007 lässt eine genügende Beurteilung der neuen Linienführung zu, da das gesamte Betriebsjahr 2006 analysiert werden kann. So können sowohl die Entwicklung der Einnahmen als auch der Fahrgastfrequenzen analysiert werden. Gestützt auf diese Erkenntnisse kann dem Parlament im ersten Halbjahr 2007 der versprochene Bericht und Antrag für die Betriebsführung der Buslinien 10/11 ab dem Jahr 2008 (ff.) unterbreitet werden. Er enthält sowohl die geforderten Aussagen zu den gemachten Erfahrungen im Quartier und bei den Betagtenheimen als auch die Fahrgastfrequenzen und die Entwicklung des Kostendeckungsgrades.

2 Erfahrungen mit der neuen Linienführung 11

Generell wurde die neue Linienführung im Quartier und von den Betagtenheimen sehr positiv aufgefasst. Einzig das fehlende Angebot an Sonntagen wurde insbesondere von den Betagtenheimen bemängelt.

In der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung der Fahrgastzahlen dargestellt.

Fahrgäste	2005	2006	Differenz
Total Linien 10 und 11	1'056'000	1'264'000	+208'000
Veränderung 2005–2006			+19,7 %

Für die Deutung der Zahlen ist es wesentlich, dass die Summe der Fahrgastzahlen beider Linien betrachtet wird, da die Linien bis Ende 2005 zum Teil kombiniert geführt wurden. Der Erfolg des Zuwachses an Fahrgästen von insgesamt 19,7 % ist somit beiden Linien zuzuschreiben. Sicher trägt auch der Einsatz der neuen und attraktiven Niederflurbusse zu dieser Entwicklung bei, der Hauptanteil dürfte aber auf das geänderte Betriebskonzept mit der neuen Linienführung zurückzuführen sein.

Um den Erfolg der neuen Linienführung zu bestimmen, müssen auch die Entwicklungen des Aufwandes und des Ertrags betrachtet und gegeneinander abgewogen werden.

Aufwand	2005	2006	Differenz
Total Aufwand Linien 10 und 11	Fr. 2'094'935	Fr. 2'635'941	Fr. +541'012
Anteil Amortisation neue Fahrzeuge			Fr. –359'000
Mehrkosten neues Linienkonzept			Fr. +182'012
Mehrkosten (in %)			8,7 %

Der Aufwand im Jahr 2005 belief sich auf 2'094'935 Franken. Dies bedeutet einen Aufwand von 1.98 Franken pro Fahrgast. Im Jahr 2006 betrug der Aufwand 2'635'941 Franken. Zieht man die Amortisationskosten der neuen Fahrzeuge ab, welche den Vergleich verfälschen würden, da sie auch bei der Beibehaltung der alten Linienführung angefallen wären, ergibt sich ein Aufwand von 2'276'941 Franken. Der Aufwand pro Fahrgast ist somit auf 1.80 Franken gesunken.

Aufwand pro Fahrgast	2005	2006
Aufwand	Fr. 2'094'935	Fr. 2'276'941
Fahrgäste	Fr. 1'056'000	Fr. 1'264'000
Aufwand pro Fahrgast	Fr. 1.98	Fr. 1.80

Die Erträge sind für die Jahre 2005 und 2006 wie folgt ausgefallen:

Erträge	2005	2006	Differenz
Total Erträge Linien 10 und 11	Fr. 912'475	Fr. 1'029'988	Fr. +117'513
Ertragszuwachs (%)			12,9 %

Für die Beurteilung eines Busangebotes stellt der Kostendeckungsgrad eine wichtige Kennzahl dar. Der Kostendeckungsgrad für das Jahr 2005 beträgt 43,6 %. Im Jahre 2006 ist der Kostendeckungsgrad auf 47,4 % gestiegen.

Kostendeckungsgrad	2005	2006
Aufwand	Fr. 2'094'935	Fr. 2'276'941
Ertrag	Fr. 912'475	Fr. 1'029'988
Kostendeckungsgrad	Fr. 43,6 %	Fr. 47,4 %

Die Fahrgast- und Kostenentwicklung zeigt, dass das neue Linienkonzept sehr gut angenommen wurde. Das Konzept hat sich bewährt. Nach Einschätzungen des ÖVL ist davon auszugehen, dass sich diese positive Entwicklung nach nur einem Jahr noch weiter fortsetzen wird. Dies entspricht auch den Erfahrungen, welche mit der Einführung von neuen Angeboten des öffentlichen Verkehrs im Kanton gemacht werden.

Aufgrund der positiven Erfahrungen mit dem Betrieb der Buslinie 11, welche vom Stadtrat für die Jahre 2006 und 2007 versuchsweise eingeführt wurde, wird dem Parlament beantragt, die neue Linienführung der Buslinie 11 definitiv zu beschliessen. Die zu bewilligenden Mehrkosten betragen Fr. 180'000.– pro Jahr.

3 Zusätzliche Einführung eines Sonntagsangebotes

Wie ursprünglich angedacht, sollen die Linien 10 und 11 ab dem Fahrplanjahr 2008 auch am Sonntag getrennt geführt werden. Dies wurde insbesondere von den Betagtenheimen gefordert. Die gleiche Forderung stellten rund 1'900 Unterzeichnende in einer dem Stadtrat am 10. Mai 2006 zugestellten Petition.

Für die beiden Linien hätte die Einführung des neuen Sonntagsangebotes die folgenden Änderungen zur Folge:

Linie 11:

- Halbstundentakt Bahnhof Luzern – Dattenberg (via Obergrundstrasse und Altersheime)
- Erschliessung der Betagtenzentren Eichhof und Steinhof
- gleiches Linienkonzept von Montag bis Sonntag (am Abend weiterhin kombinierte Linienführung)
- Wegfall der unattraktiven Umwegfahrt ab Dattenberg via Obergütsch zum Bahnhof Luzern

Linie 10:

- Viertelstundentakt Bahnhof Luzern – Obergütsch (bisher 20-Minuten-Takt)
- Wegfall der sehr unattraktiven Umwegfahrt ab Obergütsch nach Bahnhof Luzern via Datenberg
- wesentlich schnellere Verbindung von Obergütsch nach Bahnhof Luzern
- gleiches Linienkonzept von Montag bis Sonntag (am Abend weiterhin kombinierte Linienführung)

Das neue Sonntagsangebot laut der Offerte der vbl vom 14. Februar 2007 präsentiert sich wie folgt:

Minderkosten Linie 10	Fr. -17'909
Mehrkosten Linie 11	Fr. +84'666
Total Mehrkosten	Fr. +66'757
gerundet	Fr. +67'000

Die Mehrkosten für das Sonntagsangebot für die Stadt Luzern betragen rund 65'000 Franken. Die restlichen rund 2'000 Franken entfallen auf die Gemeinde Kriens.

Das zusätzliche Angebot am Sonntag würde eine wesentliche Verbesserung für die Buslinien 10 und 11 bedeuten. Dadurch wäre das ganze Quartier und auch die Heime am Sonntag erschlossen, Umwegfahrten der Busse würden entfallen und es würde auf beiden Linien ein besser merkbarer Takt eingeführt.

Die von den vbl offerierten Kosten für das Sonntagsangebot stehen in einem vernünftigen Verhältnis zum Nutzen. Ertragsmässig liegt auch nach Aussagen des ÖVL ein Potenzial für Mehreinnahmen vor.

4 Kosten

Die Betriebskosten für die neue Linienführung der Buslinie 11 belaufen sich für die Stadt Luzern auf Fr. 180'000.– pro Jahr, und die Betriebskosten für das neue Sonntagsangebot auf den Buslinien 10 und 11 belaufen sich auf Fr. 65'000.– pro Jahr.

Für die Ermittlung der kreditrechtlichen Zuständigkeit gilt Folgendes:

Auf die Stadt Luzern entfallende Bruttobetriebskosten gemäss Art. 58 Abs. 2 neue Gemeindeordnung:

- neue Linienführung Buslinie 11 (bereits provisorisch in Betrieb; Fr. 180'000.– x 10)
Fr. 1'800'000.–
- Sonntagsangebot (neu; Fr. 65'000.– x 10) Fr. 650'000.–

Weil die Verkehrseinnahmen nicht mit Sicherheit feststehen, können die Betriebskosten gemäss Art. 11 Finanzhaushalt-Reglement nicht netto kreditiert werden.

Gemäss Art. 68 und Art. 69 der Gemeindeordnung ist für die Bewilligung des Kredites und somit für den Entscheid, ob die Stadt Luzern beim ÖVL die geänderte Linienführung der Buslinie 11 und das Sonntagsangebot betellen darf, der Grosse Stadtrat zuständig. Der Beschluss der geänderten Linienführung untersteht dem fakultativen Referendum. Das Sonntagsangebot kann nur unter Vorbehalt, dass der geänderten Linienführung zugestimmt wird, eingeführt werden.

5 Zeitplan

Die Umsetzung des zusätzlichen Sonntagsangebotes und die definitive Einführung der neuen Linienführung der Buslinie 11 ist für das Fahrplanjahr 2008 vorgesehen.

6 Antrag

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen beantragt Ihnen der Stadtrat:

- für die Weiterführung der neuen Linienführung der Buslinie 11 an Werktagen, welche durch den Stadtrat für die Jahre 2006 und 2007 provisorisch genehmigt wurde, einen Kredit von jährlich Fr. 180'000.– für den Betrieb zu bewilligen.
- für den neuen Sonntagsbetrieb auf den Buslinien 10 und 11 einen Kredit von jährlich Fr. 65'000.– für den Betrieb zu bewilligen. Diese Bewilligung setzt Beschluss I voraus.

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen dazu je einen entsprechenden Beschlussvorschlag.

Luzern, 2. Mai 2007

Urs W. Studer
Stadtpräsident



Toni Göpfert
Stadtschreiber

Der Grosse Stadtrat von Luzern,

nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag 19 vom 2. Mai 2007 betreffend

Buserschliessung Steinhof,

gestützt auf den Bericht der Baukommission,

in Anwendung von Art. 13 Abs. 1 Ziff. 2, Art. 58 Abs. 2, Art. 61 Abs. 1, Art. 68 Ziff. 2 lit. a und Art. 69 lit. a Ziff. 3 der Gemeindeordnung der Stadt Luzern vom 7. Februar 1999,

beschliesst:

- I. Für die Weiterführung der neuen Linienführung der Buslinie 11 an Werktagen über die Steinhofstrasse wird für den Betrieb ein Kredit von jährlich Fr. 180'000.– bewilligt.
- II. Unter Vorbehalt der Weiterführung der Linie 11 über die Steinhofstrasse gemäss Ziffer I wird für den neuen Sonntagsbetrieb auf den Buslinien 10 und 11 mit einer verbesserten Erschliessung des westlichen Obergrundquartiers und der Betagtenheime ein Kredit von jährlich Fr. 65'000.– für den Betrieb bewilligt.
- III. Die Aufwendungen für den Betrieb sind jeweils in den Voranschlag der Stadt Luzern aufzunehmen.
- IV. Der Beschluss gemäss Ziffer I unterliegt dem fakultativen Referendum.

Luzern, 28. Juni 2007

Namens des Grossen Stadtrates von Luzern

Cony Grünenfelder
Ratspräsidentin

Toni Göpfert
Stadtschreiber

